

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 82 (2015)

Rubrik: Jahresbericht des Rittersaalvereins Burgdorf 2013/14

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Rittersaalvereins Burgdorf 2013/14

Trudi Aeschlimann

Organisation der Museen im Schloss

Seit Januar 2013 ist – gemäss Subventionsvertrag mit der Regionalkonferenz Emmental – der Vorstand der Interessengemeinschaft (IG) Kulturschloss unter Präsident Markus Schürpf für den Betrieb der Museen im Schloss zuständig.

Die drei beteiligten Institutionen (Schlossmuseum des Rittersaalvereins, Helvetisches Goldmuseum, Museum für Völkerkunde Burgdorf) bleiben Eigentümer ihrer jeweiligen Sammlungen und für deren Betreuung besorgt. Die meisten Einnahmen fliessen nun direkt in die Kasse der IG, welche zum Beispiel auch die Entschädigungen an alle Angestellten und andern Mitarbeitenden ausrichtet. Wegen ungenügender finanzieller Mittel war es nicht möglich, auf 2013 eine professionelle Leitungsstelle einzurichten, sodass in diesem Bereich vorderhand mit provisorischen Lösungen gearbeitet werden muss. Die seit Auszug der Verwaltung leerstehenden Räume im Schloss können von den Museen wegen fehlender Kompetenzen und Finanzen leider nicht bewirtschaftet werden.

Hauptversammlung des Rittersaalvereins vom 6. Juni 2013

Werner Lüthi, der das Schlossmuseum während mehr als zehn Jahren nebenamtlich geleitet hatte, war bereits auf Ende 2012 von dieser grossen Aufgabe zurückgetreten, führt jedoch weiterhin das Goldmuseum.

Trudi Aeschlimann, erste Präsidentin des 1886 gegründeten Rittersaalvereins, reichte nach acht Jahren als Vorsitzende ihre Demission ein.

Zum Nachfolger wurde der in Burgdorf wohnhafte Landschaftsarchitekt

Daniel Moeri gewählt. Durch seinen Beruf und privates Interesse hat der siebente Präsident in der 127-jährigen Geschichte des Rittersaalvereins enge Beziehungen zu geschichtsträchtigen Bauten und Parkanlagen. Die beiden Zurückgetretenen erklärten sich bereit, weiterhin im Vereinsvorstand mitzuwirken und ihre Kenntnisse zur Schlossanlage und den Museen, zur umfangreichen kulturhistorischen Sammlung des Rittersaalvereins und zu Alt-Burgdorf einzubringen. Nach Würdigungen durch Jürg Schweizer und Markus Schürpf ernannte die Hauptversammlung Trudi Aeschlimann und Werner Lüthi zu Ehrenmitgliedern.

Ausstellungen

In den Sonderausstellungsräumen war bis Herbst 2013 die im Juni 2012 eröffnete Schau *«Keramische Schätze des Rittersaalvereins Burgdorf»* zu sehen, mit Spitzenstücken des 17. bis 19. Jahrhunderts aus unserer Sammlung.

In der sogenannten Landschreiberei ist weiterhin die kleine Sonderausstellung zum Villmergerkrieg 1712 *«Ein Burgdorfer schreibt Schweizergeschichte»* eingerichtet.

Am 1. Dezember 2013 konnte die von Vorstandsmitglied Werner Lüthi konzipierte neue Wechselausstellung *«SOUVENIR – ANDENKEN EINST UND HEUTE»* in drei Räumen eröffnet werden. Die vielfältigen Andenken erinnern an liebe Mitmenschen, Berühmtheiten, sehenswerte Orte, Reisen und Ereignisse. Die Exponate reichen von kunsthandwerklich erstklassigen Produkten bis zu echten Skurrilitäten, die unserer Sammlung entstammen oder von Vorstandsmitgliedern zur Verfügung gestellt wurden.

In unserem von Hans Herrmann redigierten und zwei Mal jährlich erscheinenden Mitteilungsblatt *«Das Schloss»* sind jeweils Hinweise auf die Sonderausstellungen der drei Museen und andere informative Artikel zu finden.

Besuch, Bildung und Vermittlung

Im Kalenderjahr 2013 kamen deutlich weniger Besucher auf die Burg als zuvor. Das Fehlen einer professionellen Museumsleitung wirkte sich hier besonders negativ aus. Die ungewisse Zukunft der Museen im Schloss

Burgdorf sowie ungenügende personelle Ressourcen behinderten Planung und Durchführung von Grossanlässen. Höchst erfolgreich war jedoch die Abteilung «Bildung und Vermittlung» unter der Leitung von Ruedi Boss: 172 Schulklassen mit insgesamt 3321 Teilnehmern genossen abwechslungsreiche Geschichtslektionen.

Sammlung

Leihgaben

Das Bernische Historische Museum überprüfte seine dem Rittersaalverein in den 1950er-Jahren überlassenen Leihgaben (unter anderem Harnische und Maritzkanonen). Von unserer Seite ging ein Schachtelrelief des Bergsturzgebiets 1806 als längerfristige Leihgabe ans Bergsturmuseum Goldau. Für temporäre Ausstellungen stellten wir den folgenden Institutionen Objekte aus unserer Sammlung zur Verfügung: Museum im Bellpark Kriens, Gotthelfzentrum Lützelflüh, Museum im Schloss Jegenstorf. Historische Aufnahmen des Rittersaals dienten der Illustration eines Artikels von Dr. Armand Baeriswyl über Museen in Burgen und Schlössern.

Bearbeitungen

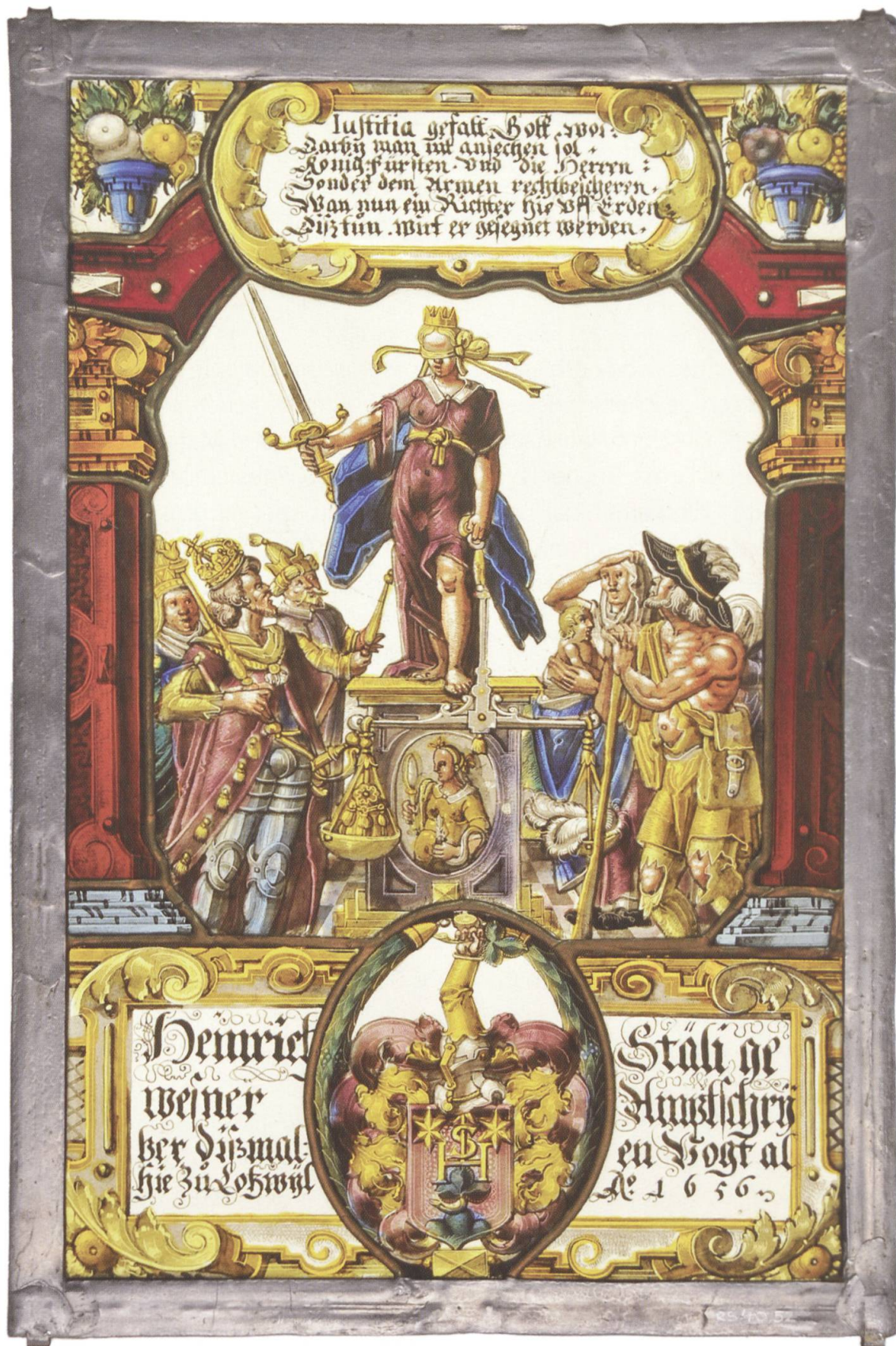
Restaurator Urs Zumbrunn in Ersigen behandelte eine beschädigte Gipsbüste von Pestalozzi, die dem Museum bereits um 1892 von Nachfahren der Familie Custer-Pestalozzi geschenkt worden war und die ab Dezember 2013 in der Souvenir-Ausstellung präsentiert wurde. Dr. Andreas Heege publizierte im Burgdorfer Jahrbuch 2014 einen Aufsatz über den Kachelofen von 1836, der im sogenannten Pestalozzi-Zimmer des Museums aufgebaut ist. Hafner Grütter in Seeberg hat den Ofen produziert und Ofenmaler Egli aus Aarau die Kacheln mit Sprüchen dekoriert. In Vorbereitung einer Ausstellung von Trinkgläsern venezianischer Art des 18. Jahrhunderts im Musée suisse du vitrail in Romont inspizierte Kunsthistoriker Erwin Baumgartner aus Basel unsere Sammlung und konnte – als Nebenprodukt seiner Suche – zwei unserer Hohlgläser den Verreries royales in Orléans (F) mit Glasbläser Bernard Perrot (1640–1709) zuordnen. Das Projekt zur Erschliessung der Langnauer Keramik ist gestartet und der Rittersaalverein entrichtete einen Unterstützungsbeitrag von 5000 Franken an den wissenschaftlichen Bearbeiter Dr. Andreas Heege beziehungsweise an die federführende Gemeinde Langnau.



Der neue Präsident des Rittersaalvereins: Landschaftsarchitekt Daniel Moeri



Die beiden Ehrenmitglieder Werner Lüthi und Trudi Aeschlimann vor dem Schloss, zusammen mit Jürg Schweizer (Aufnahme aus dem Jubiläumsjahr 2011)



Von Lotzwilvogt Heinrich Stähli gespendete Kabinettscheibe mit Motiv der Justitia, die mit verbundenen Augen gerecht über Könige und Bettler richtet

Auskünfte

Als Betreuerin der Sammlung hatte die Schreibende in den vergangenen Monaten Auskunft zu erteilen über Skizzenbücher der Architekten Rol-ler, Pläne des Architekten Emil Brändli, den Künstler Samuel Hieronymus Grimm, die Hafnerwerkstatt Vögeli in der Unterstadt, Publikationen von geistlichen Liedern, historische Musikinstrumente und vieles mehr.

Erwerbungen

In der Berichtsperiode erhielt das Schlossmuseum Objekte aus den folgenden Sparten geschenkt: Bodenfunde, Dokumente, Feuereimer, Fotos und Fotoalben, Geschirr, Haushaltgeräte, Kleidungsstücke, Materialien aus der ehemaligen Firma Bucher Wolle, Modeartikel, Publikationen, Schmuck, Spielzeug, Werbematerial und Werkzeug. Als speziell grosszügiges und grossformatiges Geschenk übergab uns Dr. Charles Kellerhals das auf einem Holzsockel befestigte Modell einer Zugkomposition EBT VHB SMB aus den 1970er-Jahren.

Schliesslich gelang es uns im zweiten Anlauf, eine wunderbar erhaltene Kabinettscheibe aus dem 17. Jahrhundert zur Ergänzung unserer Sammlung käuflich zu erwerben. Der Burgdorfer Notar und Ratsherr Heinrich Stähli (1625–1688) hatte die bunte Fensterscheibe wohl 1665 einem Gebäudebesitzer in der damaligen Vogtei Lotzwil gespendet.

Dank

Kostspielige Anschaffungen (meistens Bilder mit Bezug zur Region) waren dem Verein in den letzten Jahren nur möglich, weil wohlgesinnte Burgdorferinnen und Burgdorfer uns testamentarisch mit entsprechenden Legaten begünstigt haben.

Unser Dank gilt allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue sowie den vielen Spenderinnen und Spendern, die dem Rittersaalverein/Schlossmuseum Objekte, Dokumente und Geldbeträge zukommen liessen oder uns Vergünstigungen gewährten.